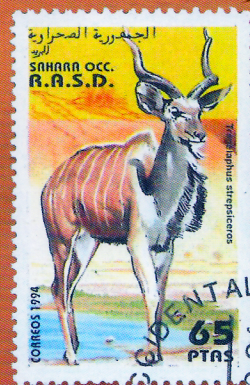
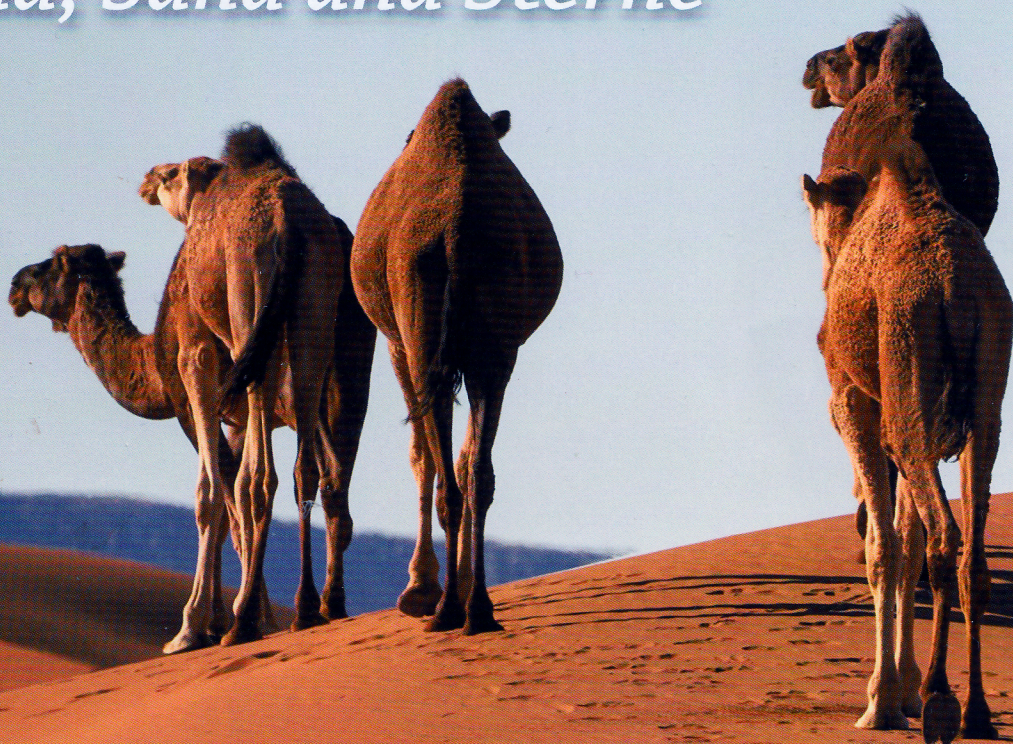


Westsahara – Wind, Sand und Sterne

DEUTSCHLAND
Gefälschte „Illustris-
Simulation“

EUROPA
Von Griechenland
nach Bagdad

ÜBERSEE
Die VAPOR-Story



Fünf Lindenberg-Medaillen verliehen

Anlässlich der IBRA 2023 in Essen war es endlich wieder so weit. Der Berliner Philatelisten-Klub von 1888 e. V. rief im Rahmenprogramm der Weltausstellung zu einer auswärtigen Sitzung des Klubs und über 70 Teilnehmer, ausnahmslos Philatelistinnen und Philatelisten von Weltrang, kamen ins Hotel Bredeney. Sie erlebten, eingebettet in eine kurzweilige und abwechslungsreiche Klubsitzung mit neun(!) hochkarätigen Kurzvorträgen anerkannter philatelistischer Fachreferentinnen und -referenten zu unterschiedlichsten Themen, die Verleihung der Lindenberg-Medaille für außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der philatelistischen Forschung beziehungsweise Literatur.

Die Verleihung dieser ältesten philatelistischen Auszeichnung in Europa, die auch als Nobelpreis der Philatelie bezeichnet wird, erfolgte gleich für fünf Jahre an fünf Preisträger. Nicht zuletzt pandemiebedingt konnten die Medaillen für die Jahre 2019 bis 2022 erst jetzt zusammen mit der diesjährigen Auszeichnung erfolgen. Die Medaille für das Jahr 2019 wurde Dr. Cheryl R. Ganz aus den USA verliehen. Sie hat sich nicht nur als Autorin von Fachartikeln zur Zeppelin-Philatelie, sondern auch als langjährige Chefkuratorin des Smithsonian's National Postal Museums in den USA verdient gemacht.

Die Lindenberg-Medaille für das Jahr 2020 ging mit Hans-Joachim Holz nicht nur an ein Urgestein der Berlin-Brandenburger Philatelie-Szene, sondern an einen versierten Juror sowie erfahrenen Sammler und Fachautor im Bereich der Philatelie Preußens, des Norddeutschen Postbezirks und Großbritannien. Mit Tomas Bjäringer aus Schweden ging die Lindenberg-Medaille für das Jahr 2021 an einen ausgezeichneten Kenner der schwedischen Philatelie und Direktor des Ringström Museums für Phil-



Dr. Andreas Hahn, Patrick Maselis, Michael Ehrig (Präsident des BPK), Dr. Cheryl Ganz, Hans-Joachim Holz, Tomas Bjäringer und Wolfgang Bauer (Vizepräsident des BPK/Präsident des Lindenberg-Kapitels, von links).
Foto: Wilhelm van Loo

atelie. Die Lindenberg-Medaille für das Jahr 2022 ging mit Dr. Andreas Hahn an eine Persönlichkeit, die sich – obwohl nicht als typischer Philatelist zu bezeichnen – in seiner Eigenschaft als Leiter des Archivs für Philatelie der Museumsstiftung in Bonn und als Autor des Buches „Schätze der Philatelie“ sich in besonderer Weise um die Philatelie verdient gemacht hat.

Die Lindenberg-Medaille für das Jahr 2023 ging dann mit Patrick Maselis, den langjährigen Präsidenten des Club von Monte Carlo und ersten nicht britischen Präsidenten der Royal Philatelic Society, an eine weltweit bekannte Persönlichkeit auf dem Gebiet der Philatelie und philatelistischen Forschung.

Bilaterale Ausstellung DeBra 2024

16er-Rahmen in Haldensleben

Während der internationalen Briefmarkenausstellung Deutschland-Brasilien (DEBRA) vom 27. bis 30. Juni 2024 in Haldensleben werden die neuen Rahmen für 16 Blatt verwendet. Dies hat das Organisationskomitee jetzt mitgeteilt. Ausrichter der Rang-1-Ausstellung ist der Verein der Briefmarkenfreunde von Haldensleben und Umgebung e. V. Anlass der Ausstellung ist „200 Jahre deutsche Einwanderung in Brasilien“. Gleichzeitig begeht die Arbeitsgemeinschaft Brasilien im BDPh ihr 50-jähriges Bestehen.

Zur Teilnahme sind alle Aussteller berechtigt, die dem BDPh oder dem brasilianischen Verband FEBRAF angehören. Die Anmeldung der Exponate soll bis zum 29. Februar 2024 erfolgen bei Walter Bernatek, Postfach 1108, 34312 Espenau, oder per E-Mail: w.bernatek@bdph.de. Für den brasilianischen Verband FEBRAF ist ein nationaler Kommissar benannt. Für deutsche Aussteller gilt für den nationalen Teil der Ausstellung eine Min-

destvorbewertung von Vermeil (70 Punkte) bei einer vorausgegangenen regionalen Ausstellung. Bei Ein-Rahmen-Exponaten sind 16 Blätter (DIN A4, andere Formate gemäß FIP-Regeln) zu zeigen. Für Mehr-Rahmen-Exponate wird eine HöchststrahmENZAHL von 8 Rahmen

(128 Seiten im Format DIN A4) pro Exponat festgelegt. Die Gebühren für die nationale Ausstellung betragen bei Mehr-Rahmen-Exponaten 30,00 Euro je Rahmen und bei Ein-Rahmen-Exponaten jeweils 35,00 Euro. Die Gebühren für die regionale Ausstellung betragen bei Mehr-Rahmen-Exponaten 25,00 Euro je Rahmen und bei Ein-Rahmen-Exponaten jeweils 30,00 Euro. Für philatelistische Literatur wird für die erste Anmeldung eine Gebühr von 15,00 Euro erhoben, für jede weitere Anmeldung jeweils 10,00 Euro. Für Jugendexponate werden keine Rahmengebühren erhoben.



BDPh